1. **Was liegt vor?**
2. **Was melden die Betriebe?**
3. **Wie sehen wir das als Konzern?**
4. **Was muss also passieren?**
5. **Der Beleg geht auf!**
6. **Was hat das für Auswirkungen?**

hallobtf! gmbh
Hohenzollernring 103
50672 Köln

0221 977 608 0
doppik-al-dente@hallobtf.de
www.doppik-al-dente.de

© 2015 hallobtf! gmbh

Stand: 28.01.2016

DOPPIK al dente!®

Gesamtabschluss wirklich selbst schaffen

Rezepte zur Equity-Konsolidierung

C7-01-V1

Equity-Konsolidierung mit passivischem Unterschiedsbetrag

Die Stadt erwirbt eine Minderheitenbeteiligung von 20 Prozent am Regionalradio. Das Eigenkapital des Betriebs zum Erwerbszeitpunkt beläuft sich auf 190.000 Euro. Die Stadt hat die Beteiligung mit dem Kaufpreis von 40.000 Euro als Buchwert in ihrer Bilanz angesetzt.

Variante 1 zum Grundrezept

Die Stadt hat die Beteiligung mit dem Kaufpreis von 35.000 Euro als Buchwert in ihrer Bilanz angesetzt.

1. Was liegt vor?

Die Stadt erwirbt eine Minderheitenbeteiligung von 20 Prozent am Regionalradio. Das Eigenkapital des Betriebs zum Erwerbszeitpunkt beläuft sich auf 190.000 Euro. Die Stadt hat die Beteiligung mit dem Kaufpreis von 40.000 Euro als Buchwert in ihrer Bilanz angesetzt.

Variante 1 zum Grundrezept

Die Stadt hat die Beteiligung mit dem Kaufpreis von 35.000 Euro als Buchwert in ihrer Bilanz angesetzt.

2. Was melden die Betriebe?

Da eine Minderheitenbeteiligung nicht vollkonsolidiert wird, beschränkt sich die Meldung des Lokalradios auf die formlose Mitteilung über die Höhe des Eigenkapitals zum Erwerbszeitpunkt:

- Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs: 190.000 Euro

Die Stadt meldet ihrerseits - ebenfalls formlos - den Buchwert der Beteiligung.

- Buchwert Regionalradio zum Zeitpunkt des Erwerbs: 35.000 Euro.

3. Wie sehen wir das als Konzern?

Der Vergleich von Buchwert der Mutter (35.000 Euro) und nominellem Anteil am Eigenkapital der Tochter (20 Prozent vom 190.000 Euro = 38.000 Euro) führt zu einem passivischen Unterschiedsbetrag in Höhe von 3.000 Euro.

4. Was muss also passieren?

Um den Buchwert und den passivischen Unterschiedsbetrag getrennt ausweisen zu können, erfassen wir bei der Konzernmutter auf einem C7-Beleg die entsprechende Umbuchung:

minus die Absetzung des Buchwerts von 35.000 Euro,

plus den Ansatz des Eigenkapital-Anteils von 38.000 Euro am Buchwert,

minus (!) den Ansatz des passivischen Unterschiedsbetrags von 3.000 Euro.

Als Gegenposition der Buchungen nehmen wir wieder das Verrechnungskonto 999001.

Für den passivischen Unterschiedbetrag verwenden wir dasselbe Konto wie für den Firmenwert - nur negativ.

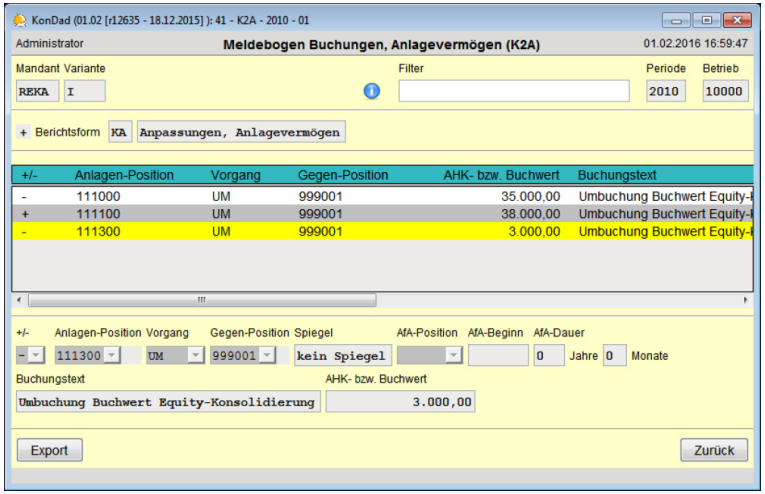

Abb. 01 Umbuchungsbeleg für die Equity-Konsolidierung C7, Anlagevermögen

5. Der Beleg geht auf!

Der Beleg ist abgestimmt und kann fertig gemeldet werden.

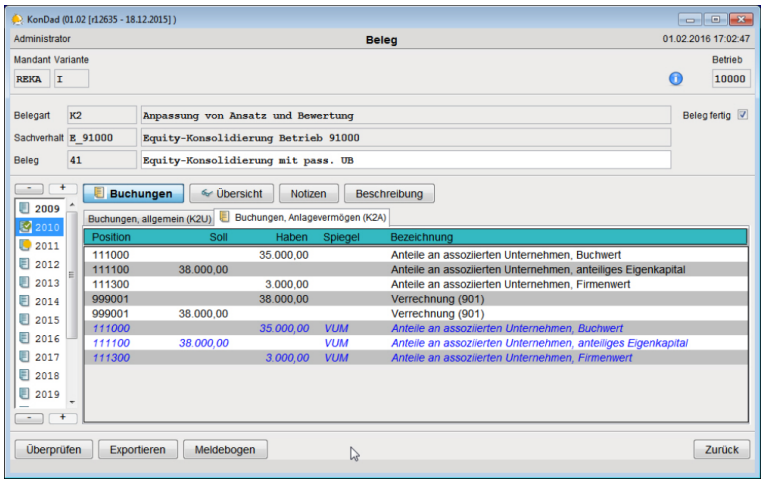

Abb. 02 Abstimmung des Equity-Konsolidierungsbelegs

6. Was hat das für Auswirkungen?

In der Kontenfortschreibung für das Jahr des Erwerbs der Beteiligung ist zu erkennen, dass der Ausweis des Buchwerts in das anteilige Eigenkapital und den passivischen Unterschiedsbetrag aufgeteilt wurde. Der Unterschiedsbetrag erscheint negativ auf der Aktivseite.

Eine Abschreibung des Unterschiedsbetrags erfolgt nicht. Dementsprechend entsteht auch kein Ergebnisvortrag in das Folgejahr.

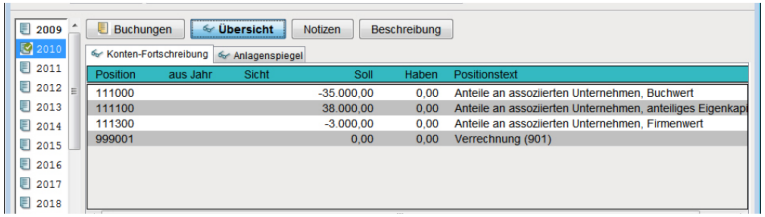

Abb. 03 Kontenfortschreibung: Der Unterschiedsbetrag erscheint negativ. Eine Abschreibung erfolgt nicht.